

Wahre Helden des Alltags

- Nachbarschaftshilfe erhält den SPD-Bürgerpreis
- Gelobt wurde ihr Einsatz für das Gemeinwohl



VON GERALD JARAUSCH
radolfzell.redaktion@suedkurier.de

Radolfzell – Viel Anerkennung und Lob erhielt dieser Tage die Nachbarschaftshilfe Möggingen. Der ehrenamtlich geführte Verein wurde auf der Mettnau mit dem Bürgerpreis der SPD Radolfzell ausgezeichnet. Damit wollte die SPD das „herausragende Engagement und wertvollen Beitrag zur Sozialleben der Stadt Radolfzell“ würdigen, wie Laudator Reinhard Rabanser erklärte. Auch Oberbürgermeister Simon Gröger war voll des Lobes für den Verein: „Das ist ein unschätzbare Beitrag für das Radolfzeller Gemeinwohl. Sie sind die wahren Helden des Alltags“, befand Gröger.

Nicht nur in Möggingen aktiv

Der im November 2019 gegründete Verein unterstützt Menschen in ihrem täglichen Leben, die diese Hilfe benötigen. Ursprünglich war das Wirken auf den Teilort Möggingen beschränkt, da sich die Nachbarschaftshilfe aus dem Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ entwickelt hat. Doch schnell wurde deutlich, dass der Bedarf auch in den anderen Ortsteilen und der Kernstadt vorhanden ist. Deshalb ist die Nachbarschaftshilfe seit Sommer 2021 in ganz Radolfzell und all seinen Ortsteilen tätig.

Die Hilfe, die in erster Linie eine ganz praktische Unterstützung für die Auftraggeber ist, geht in der Praxis weit darüber hinaus. Denn vielfach sind die Empfänger der Hilfe aufgrund ihrer Einschränkungen auch vereinsamt und können nur noch eingeschränkt am sozialen Leben teilnehmen. So manches Mal geht es deshalb einfach nur darum, vor Ort zu sein und ein freundschaftlicher Gesprächspartner zu sein. „Oft ist



Glückliche Gewinner: Die Nachbarschaftshilfe Möggingen mit dem Vorsitzenden Sven Jochem (Bildmitte) nahm den SPD-Bürgerpreis in der Konzertmuschel entgegen. BILD: JARAUSCH

Zum Preis

Die SPD Radolfzell verleiht seit 25 Jahren den Bürgerpreis an verdiente Mitglieder und Organisationen. Sie werden für ihr besonderes gesellschaftliches, politisches oder ehrenamtliches Engagement geehrt. Der Preis wird unabhängig von der Parteizugehörigkeit vergeben. In der SPD gibt es seit 1998, mit ihm will die SPD an Menschen in der Stadt wie Emilie Schneider, Gustav Troll oder Manfred Debatin erinnern, die in Radolfzell beispielhaft für sozialdemokratische Werte stehen.

es gar nicht die Hilfstätigkeit selbst, die am meisten geschätzt wird. Es ist einfach das „da sein“, betonte Laudator Reinhard Rabanser.

Vielseitige Hilfe vor Ort

Die eigentlichen Tätigkeiten aber sind ganz praktischer Natur. Es werden Fahrdienste – zum Beispiel zum Arzt oder zum Einkaufen – angeboten. Die Nachbarschaftshilfe hilft bei Behörden-gängen oder Erledigungen. Oder auch

bei scheinbar ganz banalen Dingen wie dem Telefonieren, der Arbeit am Computer und im Garten. Auf diese Weise werden nicht nur hilfsbedürftigen Personen unterstützt, sondern auch deren Familien, die oftmals nicht mehr in der unmittelbaren Umgebung wohnen.

Wie gut das ankommt, zeigen die Zahlen: Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Einsätze auf 1250. Das alles ist nur möglich durch eine gute Organisation und natürlich zahlreiche Helfer und Unterstützer. Finanziell hat auch die Stadt Radolfzell das Projekt zum Ausschub unterstützt.

Der Verein setzt sich mittlerweile aus 300 Mitgliedern zusammen. Rund 40 aktive Helfer sind im Einsatz. Koordiniert wird die Nachbarschaftshilfe von drei Frauen in der Einsatzzentrale im Mögginger Rathaus. Elke Stepczynski, Michaela Frimmel und Kerstin Thamm organisieren sämtliche Einsätze. Vor allem die aktiven Kräfte sind es, denen nach Ansicht von dem Vereinsvorsitzenden Sven Jochem das Lob gebührt: „Dieser Preis ist der Preis der Helfer“, sagte er nach der Überreichung des Bürgerpreises durch die beiden Vorsitzenden der SPD Radolfzell, Johannes Ehlerding und Anne Meßmer.